

Rudolf Steiner: "Das ist es gerade: der Enthusiasmus im Erleben der Wahrheit! Das ist dasjenige, was da sein muß. Das ist dasjenige, was mir seit Jahren in einer so furchtbaren Weise in der anthroposophischen Bewegung Schmerz macht, daß die Menschen so fest auf den Beinen stehen, die Jungen fast genau so fest wie die Alten. Und denken wir darüber nach, wie sie fest auf ihren Beinen stehen können! Sehen Sie, da war im Grunde genommen der *Nietzsche* doch ein anderer Kerl, wenn er auch krank darüber geworden ist. Er hat seinen Zarathustra einen Tänzer werden lassen. Werden Sie doch Tänzer, in dem Sinne, wie es bei Zarathustra gemeint ist! Leben Sie mit innerster Freude an der Wahrheit! Es gibt ja nichts Entzückenderes als das Erleben der Wahrheit. Das ist etwas, was eine viel wichtigere und wesentlichere Esoterik ist als das, was mit den langen Gesichtern herumläuft. Dieses innere Erleben der Wahrheit, das ist das, was lange vorangehen muß allem übrigen Sich-Einreden von einer Mission." (GA 317, 5. 7. 1924, S. 156/157, Ausgabe 1979)

Herwig Duschek, 9. 5. 2018

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2711. Artikel zu den Zeitereignissen

7. Mai 2018: „Zugunfälle“ in Seeshaupt und Aichach (2)

Nach den Beschreibungen¹ handelt es sich um diesen Bahnübergang ("Unfall"-Stelle):



¹ Siehe Artikel 2710 (S. 1/2)

Demnach kam das Auto von einer Straße, wo Bäume die Sicht in beide Richtungen versperrten. Entweder das Auto der beiden älteren Damen – es wurde frontal vom Zug erfasst und mitgeschleift² – fuhr just in diesem Sekundenbruchteil über das Bahngleis (1), oder des Auto stand bereits auf dem Bahngleis, als der Zug herandonnerte (2).



Die Aussage, ... *der Lokführer unternahm zwar noch eine Vollbremsung, doch ohne Erfolg, der Zug erfasste den Wagen frontal auf dessen Beifahrerseite*³ ... weist eher auf die zweite Version hin, da das Auto links seitlich direkt aus einem Waldstück kam und von dem Lokführer praktisch gar nicht gesehen werden konnte, zumal das Auto unterhalb der Sitz-, bzw. Sichthöhe des Lokführers fuhr.⁴

Die *Vollbremsung* konnte entsprechend erst nach der Kollision erfolgt sein, nicht vorher. In diesem Zusammenhang wäre es interessant, zu sehen, was konkret der Lokführer zu sagen hat, bzw. an welcher Stelle genau – nach den Aufzeichnungen – die *Vollbremsung* eingeleitet wurde.

Auf jeden Fall stellt sich die Frage: stand der PKW auf den Gleisen, und wenn ja, warum?

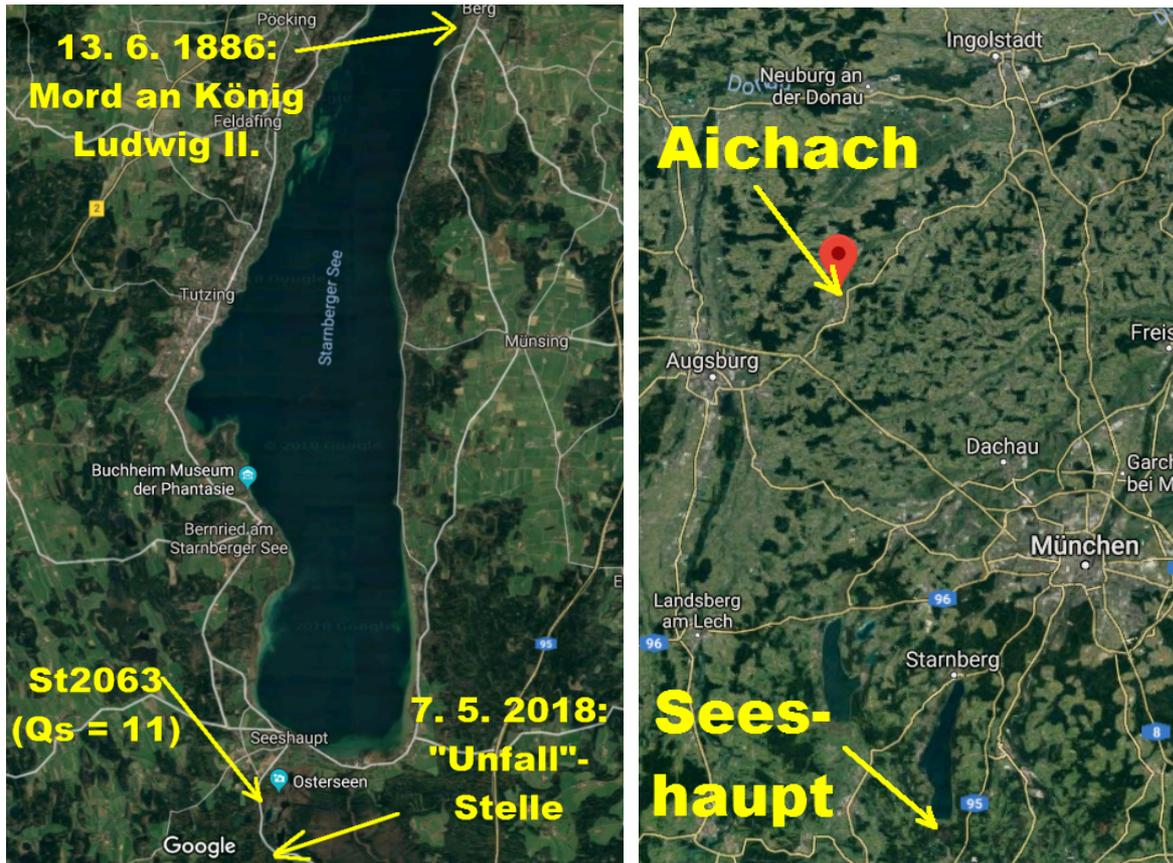
Der Zug fuhr in Richtung Seeshaupt, das heißt zum Starnberger See. Unweit von Seeshaupt wurde am 13. 6. 1886, also vor 132 Jahren (Qs = 6) König Ludwig II. ermordet⁵ (s.u.).

² Siehe Artikel 2710 (S. 1)

³ Siehe Artikel 2710 (S. 2)

⁴ Siehe Artikel 2710 (S. 1)

⁵ Siehe Artikel 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636 und 638



Interessant ist auch folgende Meldung:⁶ Was den Unfall besonders bitter macht: Schon in wenigen Monaten ist ein Szenario, wie es sich am Montag ereignete, wohl nicht mehr möglich. Bis Herbst des laufenden Jahres plant die Deutsche Bahn im Zuge der Einrichtung eines neuen elektrischen Stellwerks, den Übergang auszubauen. Dies bestätigte gestern ein Sprecher auf Nachfrage. Eine Halbschranke sowie ein Andreaskreuz, das auf rot schaltet (?⁷), sobald sich ein Zug nähert (vgl.u.), sollen für mehr Sicherheit sorgen.



(Das Signal am unbeschränkten Bahnübergang nahe der Lauterbacher Mühle zwischen Seeshaupt und Iffeldorf funktioniert. Das hat die Polizei überprüft. An selber Stelle hatte es am Montag einen schweren Unfall gegeben. [Siehe Anm. 6]) (Fortsetzung folgt.)

⁶ <https://www.merkur.de/lokales/weilheim/seeshaupt-ort71048/bahnnunlueck-bei-seeshaupt-halbschranke-war-schon-bestellt-9853089.html>

⁷ Normalerweise wird immer auf Rot geschaltet.